
Artikel: " Männerchöre vor dem Aus " Chorlive 2/2016

Die in dieser Rubrik Leserbriefe abgedruckten Beiträge sind Meinungsäußerungen des Einsenders und spiegeln nicht die Meinung des Chorverband NRW e.V. wider. Der CV NRW, bzw. die Redaktion der Öffentlichkeitsarbeit behält sich das Recht vor, sinngemäße Kürzungen vorzunehmen und beleidigende und ehrverletzende Texte nicht zu veröffentlichen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit großem Interesse und Verwunderung habe ich den Artikel über das Sterben der Männerchöre gelesen. Ich bin 55 Jahre alt und seit 21 Jahren Vorsitzender des ältesten, aktiven Männerchores im CV Rhein-Sieg, der im nächsten Jahr sein 180-jähriges Bestehen feiern wird. Unser Chor besteht derzeit aus 46 Sängern, das Durchschnittsalter beträgt etwa 53 Jahre. (!)

Auch wir haben eine Zeit des Niedergangs erlebt, - noch in 2008 war unser Durchschnittsalter jenseits des Eintritts ins Rentenalter und es drohte bei nur noch etwa 23 Sängern der Verlust der Singfähigkeit, denn das Verhältnis der Stimmlagen war nicht mehr ausgewogen.

Wir haben seinerzeit den „Turnaround“ durch eine Reihe von Maßnahmen erreichen können, die ich nicht abschließend hier aufführe:

- Verlegen des Probetrages von Freitag auf Montagabend
- Abschied von traditioneller, steifer Chorkleidung und Präsentation
- Einführung eines Musikausschusses aus allen Stimmen, der das Repertoire gemeinsam mit dem Chorleiter festlegt.
- Aktive Werbung mittels Flyern und „Klinkenputzen“, improvisierten Ständen auf Märkten in unserem Heimatort
- Verjüngung des Vorstands, aktive Presse- und Medienarbeit, Präsenz in sozialen Medien und eigene Webseite, (derzeit Relaunch, ab September als CMS neu online)

Dabei haben wir uns auch gesanglich weiter entwickelt und der Anspruch, auch musikalisch-qualitativ zu überzeugen ist vor allem jungen Sängern wichtig und wird von allen Sängern getragen.

Heute haben wir eine Mischung aus alten, (86 Jahre ist der älteste Sänger) bis hin zu ganz jungen, 21-jährigen Sängern, die von sich aus den Weg zum Chor gefunden haben, weil Freunde bereits bei uns singen. Bei uns singen Handwerker ebenso wie Ärzte, Bankangestellte und Polizisten. Es ist wieder „chic“ geworden, in unserem Chor zu singen. Unsere Konzerte sind stets ausverkauft und auch das Finden von Sponsoren und Partnern aus der lokalen Wirtschaft bereitet uns keine Probleme.

Diesen Erfolg haben wir einer sehr engagierten und nahezu professionellem Arbeit in Vorstand und diversen Ausschüssen für spezielle Themen zu verdanken, bei denen wir den jeweiligen Fachverstand der Sänger ebenso nutzen, wie externe Berater.

Natürlich ist auch ein engagierter und vor allem fähiger Chorleiter eine der tragenden Säulen des Erfolgs, - hier haben wir einen bereits sehr guten Chorleiter gehabt und diesen im letzten Jahr durch einen noch besseren als Nachfolger ersetzt. Hier gilt es, musikalischen Anspruch und Fähigkeiten

des Chores und des Chorleiters so in Übereinstimmung zu bringen, daß alle Freude am gemeinsamen Arbeiten haben.

In unserer näheren Umgebung sind ebenfalls Männerchöre aufgelöst worden und ich habe dies zumeist als Versagen der jeweiligen Vorstände wahrgenommen, die weder anpassungsfähig sein konnten oder wollten, noch es verstanden haben, ihre Mitglieder zu motivieren und in die Verantwortung einzubinden.

Schaue ich mir das Hintergrundbild Ihres Artikels an, fällt sofort auf, dass solch ein Chor schon vom äußeren Erscheinungsbild nicht attraktiv für junge „Buschen“ sein kann.

Wie wäre es mit Jeans und einem einheitlichen Polo-Shirt? Warum immer die Notenmappen vor dem Gesicht ? (In Ihrem Beispiel nicht, zugegeben...)

Wir treten grundsätzlich ohne Notenmappen auf und sind in der Lage, ein ganzes Konzert auswendig zu singen....

Was ich damit sagen will ist:

Es liegt weder an einer allgemeinen Unattraktivität der Männerchöre, noch am Liedgut allgemein oder am so oft beschworenen Zeitgeist, wenn Männerchöre keinen Nachwuchs generieren können, sondern häufig an fehlender Innovationsfähigkeit, Engagement und „altem Denken“ in den Vorständen dieser Chöre.

In Einzelfällen, - das will ich hier einräumen, - mag es auch an der Größe eines Ortes und damit am „Rekrutierungsgebiet“ eines Chores liegen, aber grundsätzlich fehlt es oft an Mut, einmal neue Wege zu beschreiten.

Ich wünsche Ihnen und natürlich allen Sängerinnen und Sängern einen schönen Sommer.

Mit freundlichen Grüßen / best regards

Klaus Hebekeuser

visit my webs on facebook:

<http://www.facebook.com/MGVSeelscheid>

<http://www.facebook.com/InTakt.vocal>

...per Mail am Mi 22.06.2016 19:08